

Bunte Welt der visuellen Kommunikation

Sehen wir uns doch einmal um: Zeitschriften, Zeitungen, Prospekte, Plakate und alles in verschiedenen Farben und Formen, mit Bildern und Worten. Gewollt oder ungewollt drängen sich ständig Informationen in unser Bewusstsein, verlangen unsere Aufmerksamkeit und beeinflussen unser Tun. Diese bunte Welt ist ein wichtiger, nicht mehr wegzudenkender Teil der heutigen, schnelllebigen Gesellschaft. Bildung, Kultur, Wirtschaft, Markt, Freizeit - alles basiert auf visuell gestalteter und gedruckter Information.



Was Aufmerksamkeit wecken soll, muss auffallen. Was gelesen werden soll, muss lesbar gemacht werden.

Was gut aussieht, macht Eindruck. Was herausfordert, weckt Gefühle. Was auffällt, bleibt in Erinnerung. Informationen, Wort und Bild attraktiv und dem Inhalt entsprechend zu verpacken, haben sich die Betriebe der visuellen Kommunikation zur Aufgabe gemacht. Egal in welcher Form – Schriften, Farben, Formen und Formate geben den Informationen ihr Gesicht und fordern zum Lesen und Betrachten auf. Es entstehen ansprechende Drucksachen, interessante Internetseiten, digitale Präsentationen und vieles andere.

ARBEITGEBERVERBAND DER VISUELLEN KOMMUNIKATION

Der Schweizerische Verband für visuelle Kommunikation Viscom ist der grösste Arbeitgeber- und Wirt-

schaftsverband der grafischen Branche. Er bietet seinen rund 1000 Mitgliedern ein vielfältiges Dienstleistungsangebot in den Bereichen Arbeitgeber- und Sozialpolitik, Aus- und Weiterbildung, Wirtschaftspolitik und Umwelt sowie Markt und Technologie an. Viscom vertritt mit Nachdruck die Interessen und Belange der Mitglieder gegenüber Dritten und schafft wichtige Kontakte zu Partnern in Politik, Wirtschaft, Zulieferindustrie und Verwaltung.

LEHRBERUFE DER VISUELLEN KOMMUNIKATION

Was Aufmerksamkeit wecken soll, muss auffallen. Was gelesen werden soll, muss lesbar gemacht werden. Diese grosse Herausforderung nimmt der Polygraf Tag für Tag an. Er gestaltet Texte, verarbeitet Bilder und sorgt für das perfekte Zusammenspiel dieser beiden Elemente. Die Arbeit am Computer muss dem Polygrafen Spass machen. Er muss über ein gutes Gefühl für Formen, Schriften und Bilder verfügen und

weiss, worauf bei den verschiedenen Druckprodukten zu achten ist, damit diese ihre volle Wirkung als Lehrmittel, Werbebrief oder Partyflyer nicht verfehlen.

Was wäre, wenn die vielen geschriebenen Texte nicht vom Drucker als Zeitung, als Buch, als Broschüre oder Prospekt, als Plakat oder Verpackung, auf Papier oder andere Bedruckstoffe gedruckt würden? Wir befänden uns in einer viel ärmeren Welt.

Wer Druckerin oder Drucker lernen will, ist in einem sehr anspruchsvollen und vielseitigen Beruf tätig. Man hat mit Werbefachleuten, Grafikern und Fotografen zu tun. Es gilt, bei der Herstellung unterschiedlichster Druckprodukte sich mit modernsten, hochpräzisen, elektronisch gesteuerten Maschinen auseinander zu setzen.

Am Ende der Produktionskette steht die Buchbinderei, auch Weiterverarbeitung oder Ausrüsterei genannt. Der Buchbinder organisiert die Fertigstellung der Drucksachen und verleiht ihnen damit das endgültige

Aussehen. Der Druckausrüster verarbeitet die bedruckten Papierbogen zu gebrauchsfertigen Druckprodukten mit Hilfe vielfältiger, moderner Maschinen.

SCHWEIZERISCHER
VERBAND FÜR VISUELLE
KOMMUNIKATION,
SEKTION GRAUBÜNDEN

Gründungsjahr: 1934

Vorstandsmitglieder:
Walter-Urs Gammeter (Präsident),
Konrad Wilhelm (Kassier),
Georg Weisstanner (Aktuar),
Tony Casutt (Beisitzer)

Mitglieder: 19

**Lehrlinge: 6 – 8 Polygrafen;
3 – 5 Drucker**

LEITSATZ:

VISCOM – DER FÜHRENDE ARBEITGEBER- UND UNTERNEHMER-VERBAND DER VISUELLEN KOMMUNIKATION.